

TUHH-Erfahrungsbericht – Studium im Ausland

University of Aveiro, Portugal 2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 10.02.2025 – 11.07.2025

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen – Fachrichtung Logistik und Mobilität, Bachelor

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe über andere Studierende an der TUHH vom Erasmus-Programm erfahren. Besonders interessiert hat mich Portugal, weil es das einzige europäische Land war, in dem ich noch nie war. Die portugiesische Sprache und Kultur haben mich neugierig gemacht, auch weil man vergleichsweise wenig darüber hört. Aveiro hat mich zusätzlich angesprochen, weil ich noch nie in einer Kleinstadt gelebt habe.

Die Bewerbung bei der TUHH verlief sehr unkompliziert. Die Fristen und Anforderungen wurden frühzeitig kommuniziert, und das Outgoing-Team war sehr hilfsbereit. Ich hatte keine konkreten Erwartungen an das Semester – ich wusste nur, dass der Unterricht größtenteils auf Englisch stattfinden würde.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum

Die Bewerbung an der Universität Aveiro war sehr angenehm. Die Mitarbeiter:innen dort waren extrem freundlich und hilfsbereit. E-Mails wurden oft sogar am Wochenende beantwortet. Ich musste ein Motivationsschreiben einreichen und hatte einen guten Notenschnitt, was bei der Auswahl sicherlich geholfen hat.

Die Reise habe ich relativ spät geplant, da ich nicht wusste, wann genau ich abreisen kann (wegen Klausuren in Deutschland). Für Portugal braucht man als EU-Bürger kein Visum. Rückblickend würde ich empfehlen, schon ein bis zwei Wochen vor Semesterstart anzureisen, da viele Aktivitäten früh beginnen.

Unterkunft & Kosten

Ich habe mein Zimmer privat organisiert und für sechs Monate insgesamt 2.400 € Miete gezahlt, also 400 € pro Monat. Dazu kamen 400 € Kautions. Das ist in Aveiro Standard – fast alle Studierenden haben diesen Betrag gezahlt.

Meine Wohnung war sehr gut. Ich hatte ein eigenes Zimmer mit Dusche und habe mir die Küche mit vier Portugiesen geteilt. Am Anfang war der Kontakt etwas schwierig, aber durch einen Stromausfall sind wir ins Gespräch gekommen.

Insgesamt hatte ich monatliche Ausgaben zwischen 800 € und 1.000 €, je nachdem, ob ich noch Reisen gemacht habe. Ich bin z. B. nach Madeira, Frankreich und Spanien geflogen. Bei ESN-Aktivitäten gab es Rabatte (z. B. für Reisen und Partys).

Lebenshaltungskosten pro Monat (ca.): 700–1.000 €

Miete pro Monat (warm): 400 €

Vor Ort – Gasthochschule: Orientierung / Betreuung

Es gab eine Orientierungswoche, an der ich teilweise teilgenommen habe. Ich habe eine Betreuerin zugewiesen bekommen, aber sie war oft gestresst, deshalb habe ich mich viel selbst organisiert. Zum Glück war das ESN-Team sehr aktiv, wodurch ich schnell Anschluss gefunden habe.

Das International Office war super erreichbar – bei Fragen konnte ich jederzeit vorbeigehen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum

Ich habe folgende Kurse belegt:

- Statistik (Englisch)
- Qualitätsmanagement (Portugiesisch)
- Regelungstechnik (Portugiesisch)
- Portugiesisch als Fremdsprache (Englisch)

Die Kurswahl war relativ einfach, und ich habe mich vorher mit meiner TUHH-Fakultät abgestimmt. Das Studium war deutlich entspannter als an der TUHH – vom Arbeitsaufwand her war alles machbar. Die Prüfungen liefen normal ab, mit einem zusätzlichen zweiten Versuch, falls man durchfällt.

Die Dozierenden waren sehr freundlich und hilfsbereit. Besonders bei Fragen zu englischer Literatur oder Unklarheiten wurde schnell geholfen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Das soziale Leben war ein Highlight! Die meisten Erasmus-Studierenden waren sehr offen. Ich habe vor allem internationale Freundschaften geschlossen, da es mit den Portugiesen sprachlich manchmal schwierig war.

Die Nähe zum Strand war top – nur etwa 10 Minuten mit dem Auto. Ich habe auch beim Uni-Sport Fußball gespielt, aber es gab fast jede Sportart. Feiern war ebenfalls ein großer Bestandteil: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag gab es eigentlich immer Events, besonders organisiert von ESN.

Wir haben auch eine große Reise nach Albufeira im Süden gemacht. Besonders gefallen haben mir Lissabon (besonders die Umgebung), Porto und Madeira.

Formalitäten vor Ort

Ich habe meine deutsche SIM-Karte behalten, was grundsätzlich funktioniert hat. Allerdings gab es Einschränkungen – z. B. konnte ich bei manchen Buchungen (z. B. Kino) keine deutsche Nummer verwenden. Wer länger bleibt, sollte sich eine portugiesische SIM zulegen.

Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet – alles ging auch ohne.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung

Mein Auslandssemester war eine sehr wertvolle Erfahrung. Anfangs war es schwer, allein zu leben, aber mit der Zeit habe ich mich daran gewöhnt. Die entspanntere Uni, das Wetter, das Essen, die Leute – alles hat gepasst. Ich konnte sehr viel über mich selbst und andere Kulturen lernen.

Ich würde Erasmus in Aveiro auf jeden Fall weiterempfehlen – besonders an Leute, die Lust auf ein neues Umfeld, Sonne, Strände und internationale Kontakte haben.

Kontakt zu TUHH-Kommiliton*innen

Kontaktfreigabe:

- Möchten Sie Tipps geben? → Nein
- Darf der Bericht auf Anfrage anonym weitergegeben werden? → Ja
- Stud.IP-Nutzung (anonym)? → Ja
- Veröffentlichung auf Mobility-Online (anonym)? -Ja